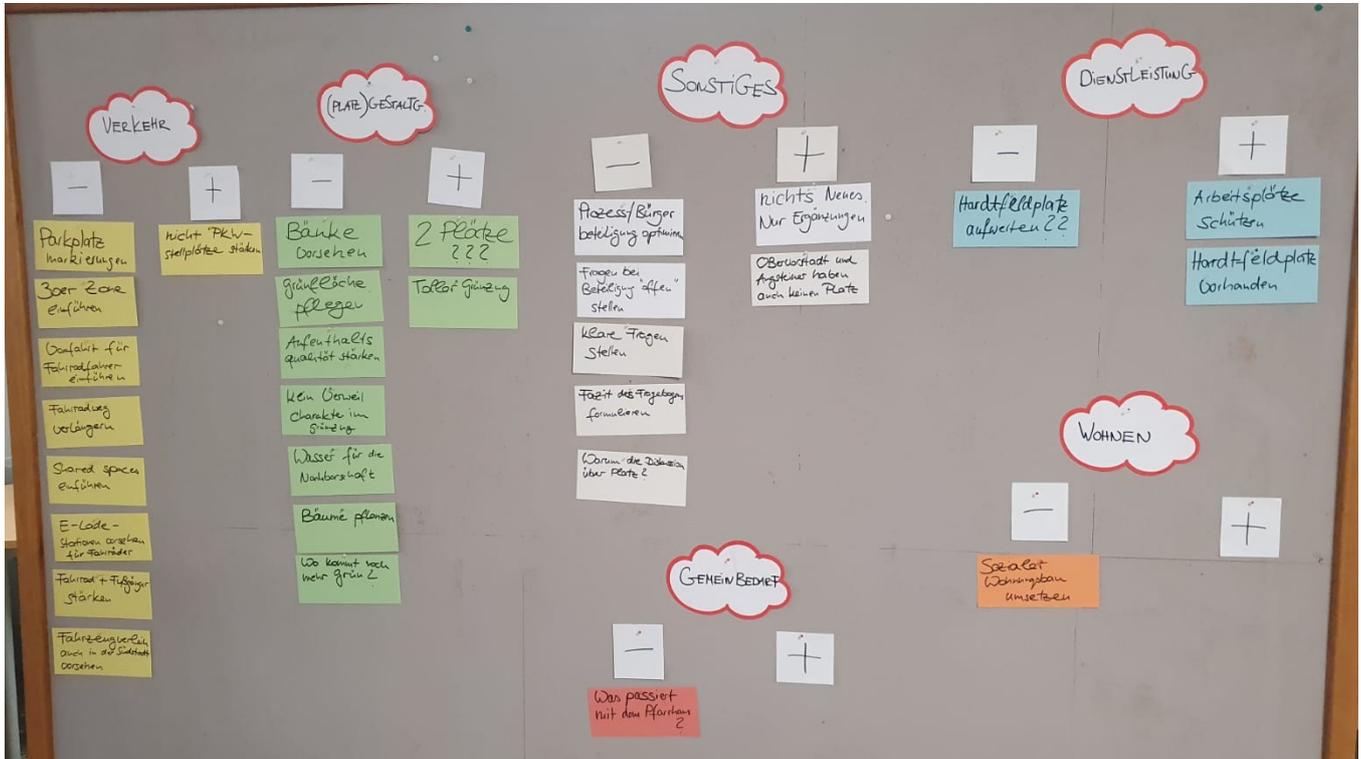


Sanierung „Südstadt“

Bürgerabend am 26. Juli 2021—Kurzprotokoll



In dem Kurzprotokoll soll nicht versucht werden, alle Wortmeldungen im Einzelnen wiederzugeben. Es wird vielmehr versucht, die Tendenzen zur Umfeldaufwertung darzustellen. Aussagen zur allgemeinen Bedeutung in der Südstadt, wie auch in der Gesamtstadt werden hier nicht berücksichtigt.

Zu Beginn der Veranstaltung wurde durch den Bürgerverein Südstadt Unterschriftenlisten mit mehr als 1.200 Unterschriften zur Ablehnung einer Fahrverbindung zwischen der Fritz-Erler-Straße und der Josef-Heid-Straße übergeben.

Frau Oberbürgermeisterin Petzold-Schick greift das Thema auf und erklärt, dass diese dokumentierte Meinungsäußerung ein starkes Votum ist. Die Unterschriftenaktion zeigt klar und eindeutig, dass es den Südstädtlern*innen nicht egal ist, was in ihrem Quartier passiert. Ihr ist es hierbei wichtig, nochmals darauf hinzuweisen, dass die Stadt keine Öffnung des Durchgangs für den Fahrverkehr plant. Der Stadtverwaltung geht es vielmehr darum, was zur Aufwertung des Umfeldes geschehen soll.

Thema Bürgerbeteiligung / Verfahren:

Neben dem Dank an die Stadtverwaltung, dass die Bürgerbeteiligung durchgeführt wird, wird aber auch deren Ablauf und Form kritisiert. Es werden mehr Zeit, mehr Material und mehr Mitwirkungstermine gewünscht. Gerade bei der Bevölkerungsstruktur der Südstadt soll weniger mit elektronischen Medien, aber mehr mit Präsenz gearbeitet werden. Die Stadtverwaltung verweist hierzu auf die Entstehung der Bürgerbeteiligung mit den gültigen Regeln der Corona-Verordnung des Landes und auf das geplante weitere Vorgehen hin. Neben den Umfrageergebnissen, den Äußerungen aus dem Bürgerabend wird die Stadtverwaltung einen Vorschlag zur Umfeldaufwertung mit dem Bürgerverein Südstadt besprechen und erst dann eine Vorlage zur Entscheidung des Gemeinderates erstellen.

Fahrverbindung Fritz-Erlor-Straße zur Josef-Heid-Straße:

Die Stadtverwaltung stellt nochmals klar, dass weder eine Öffnung des Durchgangs beabsichtigt noch geplant ist. Gleichwohl gibt es Aussagen aus der Bewohnerschaft, bei früheren Veranstaltungen und bei direkten Gesprächen, die im Zusammenhang mit der Belastung der Franz-Sigel-Straße und der Florian-Geyer-Straße eine fairere Verteilung der Verkehrslasten fordern. Die Frage sollte hier ein Stimmungsbild zeigen, das aus der gesamten Südstadt kommt. Das Ergebnis ist mit der Fragebogenaktion, aber auch den Rückläufen der Fragebögen eindeutig und wird auch nicht weiter von der Stadtverwaltung kommentiert.

Für die Florian-Geyer-Straße und auch die Franz-Sigel-Straße wird ein Verkehrskonzept zur Verkehrsberuhigung gefordert. Hierbei soll der ruhende Verkehr, aber auch Querungsmöglichkeiten berücksichtigt werden. Gerade auch die Umsetzung von bereits genannten Lösungen, wie Längsparkstreifen sollen zeitnah angegangen und realisiert werden.

Platz an der Franz-Sigel-Straße:

Die bereits zu einem früheren Zeitpunkt vorgestellte Möglichkeit an der Franz-Sigel-Straße einen Platz mit Bäckereicafé oder Eiscafé entstehen zu lassen wird am Bürgerabend mehrheitlich abgelehnt. Begründungen gehen von der Beibehaltung des Grünzuges, der Beibehaltung des Rasenfläche zur Spiel- und Picknicknutzung bis zur generellen Aussage, dass die Südstadt dies nicht benötigt. Alternativen wären bereits vorhanden. Nachdem zudem über eine Nutzung des Hardfeldplatzes diskutiert wird, wird zu dieses Thema der Südstadtverein gebeten ein Stimmungsbild zu klären. Erst wenn aus der Südstadt hier Signale zur Umsetzung kommen, wird das Thema von der Stadtverwaltung aufgegriffen.

Grünzug von Bestand bis Aufwertungsvorschläge:

Bei allen Aufwertungsvorschlägen ist festzuhalten, dass durchweg der Erhalt des Grünzuges von allen Beteiligten gewünscht, bzw. gefordert wird.

Gewünscht werden punktuelle Aufwertungen. Durch Ergänzungen, z.B. bei Spielgeräten, Sitzmöglichkeiten, Radabstellflächen, Ladeinfrastruktur und Mobilitätsangeboten! Durch Austausch, z.B. bei defekten Sitzmöglichkeiten! Oder die Umsetzung eines Beleuchtungskonzeptes bis über die Landesstraße L558! Durch Pflegeaufwendungen, z.B. Wiesenmäh oder Heckenschnitt!

Weiteres Vorgehen:

Die Stadtverwaltung wird für die punktuellen Verbesserungen am Grünzug einen Vorschlag erstellen und diesen mit dem Bürgerverein Südstadt abstimmen. Das Thema Platz wird von der Stadtverwaltung nicht mehr aufgegriffen, außer es kommen abgestimmte Vorschläge aus der Südstadt.